Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 36

Rubrik: Aus Kantonnen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

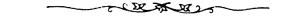
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 116. In England erstrebt man ernsthaft eine Bereinfachung der Orthographie. —
- 117. In der "Rheinisch-Westfäl. Schulz." regt Weihbischof Dr. Friedrich Knecht aus idealen und realen Gründen eine einheitliche Bibl. Geschichte für das fath. Deutschland an.
- 118. Die württembergische Schulnovelle will den Versuch machen, zwar die Oberschulbehörde für den Staat und die Bezirksaufsicht rein fachmännisch zu gestalten, dagegen die Ortsaussicht dem Pfarrer zu belassen. —
- 119. Seit zwei Jahren wurden in den Volksschulen von Worms Schabelmessungen vorgenommen, um festzustellen, ob sich aus dem Ropsumsange des Neuausgenommenen Schlüsse auf dessen spätere Leistungsfähigkeit ziehen lassen. Dr. Baherthal stellt nun "als gesicherte Tatsache" selt, daß 6-jährige Anaben einen Kopsumsang nicht unter 50 und die Mädchen nicht unter 49 cm haben dürfen, wenn sie "gute Leistungen" sollen liefern können. Im Alter von $9^{1/2}-10^{1/2}$ Jahren soll der Schädelumsang der Anaben mindestens 52 und der der Mädchen mindestens 51 cm betragen, um hervorragend gute Leistungen auszuweisen.

120. Der vielverbiente Sochm. Hr. Direktor Röpfli in hl. Kreuz bei Cham feierte in folenner Weise bas 50-jahrige Priefterjubilaum. Dem noch ruftigen Arbeiter im Pflanggarten Gottes auch unfere besten Segenswünsche!

121. Mit Sit in Rom ist ein internationaler Verein für den Fortschritt ber Wissenschaft unter den Katholiken gegründet worden. Protektoren sind die Kardinäle Kampolla, Mercier und Massi. —



Aus Kantonen und Ausland.

- 1. Zürich. Errichtung von 24 neuen Lehrstellen. Die Zentralschulpslege beantragt dem Stadtrat zu Handen des Großen Stadtrates die Errichtungen von 24 neuen Lehrstellen für die Primarschule und acht neuen Lehrstellen für die Sekundarschule auf das Frühjahr 1908.
- 2. Enzern. Schulwesen. Der h. Erziehungsrat hat für bas Konferenziahr 1906/07 ben Bezirkstonferenzen folgende Aufgaben gestellt:
- a. Wie ist bas in jungster Zeit gestellte Begebren, in der I. Klasse solle ber Unterricht im Schreib-Lesen gemäß Fibel erst in der 6. oder 10. Schulwoche einsehen, zu beurteilen und zwar für einklassige und getrennte Schulen, und wie lautet eventuell die Stoffangabe für die bezügliche Vorbereitungszeit?
- b. Ausruftung ber Primar- und Sefundarschulen mit den notwendigen Berauschaulichungsmitteln.
- 3. Zern.* Sonntag ben 1. September begann in Bern ber "Schweiz. Geographentag". Es sprachen Prof. E. Lrückner in Wien über "das Alter ber alpinen Landschaftsformen", Prof. Dr. O. Schardt aus Neuenburg über "Flußverschiebungen in der Westschweiz vor und während der Eiszeit," Dr. med. O. Rheiner aus St. Gallen über "Schutzmaßregeln gegen Erfrankung in den Tropen", Prof. Dr. Friedrichsen aus Lern über "Ergebnisse und Probleme modern-geographischer Forschung in zentralen Tiemhan" (Zentral-Asien) Dr. R. Zeller aus Bern über "Einige Ergebnisse der Expedition von Dr. W. Volznach Liberia."
- 4. 5t. Sallen. * Die Publikation ber Rangliste ber lettjährigen Rekrutenprüfungen, in welcher ber At. St. Gallen mit bem "18. Aranz" paradiert, hat hierzulande nicht wenige Areise, die mit der Schule in Berührung kommen, in einige Aufregung gebracht. "Die Ehre unseres Rantons ist hier im Spiele" behaupten einige; "im Schulwesen hinwiederum," meinen andere "muß

es irgendno nicht klappen." - Go lange fr. gallischer Handel und Gewerbe einen fo guten Rlang befigen; fo lange ber ft. gall. Landwirt inbezug auf eine rationelle Mild. und Bobenwirtschaft unter ben eibg. Brubern eine fo ehrenvolle Stelle einnimmt, solange für die ft. gall. Schule von Staat und Gemeinben fo gerne und fo viele Mittel fluffig gemacht werben, tann uns eine von fo mannigfachen Zufälligkeiten abhangige Rangliste nicht alterieren. — Aber welche vernünftige Mittel konnten die Rekrutenprufungen boch einigermaßen gunftig beeinfluffen? Mancherorts glaubt man, ein Universalmittel in den sog. Refrutenvorbereitungsfursen zu erblicken; man verstebt darunter 10-20Unterricktöftunden unmittelbar vor den Refrutenprüfungen erteilt. Offen gestanden, folden Schnellbleichefursen fonnen wir feinen Geschmad abgewinnen. Es gibt das ein Gebaude, dem jedes solide Fundament mangelt.(??) Wir glauben nun, hier helfe nur eine gute, grundliche Organisation ber Fortbilbungeschule. Wage man ben Schritt und wirke (wenn man es auf fantonalem Gebiete noch nicht gebaut) von ben Begirtsichulratstollegien aus, bag bie Gemeinden bie Fortbildungsschulen obligatorisch erklären. Romme man nicht mit ber Ausrede, bas Bolt muniche das Obligatorium nicht. Fast alle Gemeinden des Alttoggenburgs und bes Oberlandes, felbst folche in ben Bergen, haben ben Schritt gewagt. Und bamit auch bann bie Sache gang angefaßt werbe, schrecke man auch vor ber andern Forderung nicht zurück: Fortbilbungsschulunterricht an Rachmittagen!

Obligatorium und Unterricht in den Tagesstunden sind unseres Grachtens die beiden Grundforderungen für einen rationellen und für die Rekrutenprüfungen nachhaltigen Fortbildungsunterricht. (Für heute ohne Glossen. D. Red.) H.

Der Sekundarschulrat Gokau erhöhte den Gehalt der drei Sekundarlehrer mit höherem Dienstalter von Fr. 3000 auf Fr. 3500, den des jüngsten mit erst drei Dienstjahren von Fr. 3000 auf Fr. 3300, und bestimmte, daß jährlich abwechselnd in der Reihenfolge des Dienstalters je ein Reallehrer das Amt eines Schulvorstehers zu versehen habe. — Die Rantonsschullehrer gelangen mit einer Eingabe an den Erziehungsrat, um Erhöhung ihrer Gehalte. — Das "amtl. Schulblatt" nennt nicht neniger als 33 Schulgemeinden, welche in letzer Zeit in dieser oder jener Hinsicht die soziale Stellung ihrer Lehrkräste verbesserten. — An einigen demnächst stattsindenten ordentlichen Rechnungsablagen der kath. Kirchgemeinden kommen Anträge betreffend Erhöhung en der Gehalte der H. Geitlichen und der Organisten zur Behandlung. Recht so! So ist denn die Mahnung des Berichterstatters an letzer Sitzung des Rollegiums doch nicht umsonst gewesen.

Bezirkskonferenz Tablat:* Der v. Korrespondent entschuldigt, wenn ich aus seiner Mitteilung in Nr. 33 der "Pad. Blätter" eine Unrichtigsteit herausheben muß. Er schreibt nämlich: "Er, der Vertrauensmann, hat Bericht zu erstatten über die Innehaltung der obligaten Turnstunden!" Vom Vertrauensmann des Bez. Tablat wurde dies nicht mitgeteilt, da von einer Verichterstattung an die kant. Turnsommission über diese Frage nie die Kede war. Wenn dem so wäre, dann freilich hätte man den Vertrauensmann eher zu fürchten. Er hat jedoch nur, wenn es gewünscht wird, zu rapportieren, wie es mit der Benützung von Turngeräten steht. Davor müssen wir nicht bangen.

5. Sownz. Der Schulrat von Kußnacht (Schwyz) hat in seiner letten Sitzung beschlossen, es sei inskunftig nachmittags die bisher übliche Unterrichtspause (im Freien) auszuschalten, bez. auf 5 Minuten zu beschränken, mährend welcher Zeit die Kinder im Schulzimmer zu verbleiben haben. (Ein sehr zweifelshafter Fortschritt. D Red.)

Der fantl. Berband ichmyz. Handwerker., Gewerbe- und Erziehunge-Bereine gahlt 7 Settionen mit 455 Mitgliedern. Der engere Borftand besprach in 12 Sikungen u a. den Ausbau der gewerdl. Fortbildungsschulen und die Agitation für das nun angenommene Lehrlingsgesetz. Dieses lettere bringt das Obligatorium der Lehrlingsprüfung und der gewerdl. Fortbildungsschulen. Die einschlägige Arbeit, die Zeichnungslehrer Boos in den "Pädag. Elätter" s. 3. veröffentlichte, wurde den Sektionen der gewerdl. Fortbildungsschulen und anderen interessierten Kreisen des Kantons Schwyz zugestellt. Der Verband

arbeitet rührig.

- 6. Amerika. In Correio Santa Cruz gibt H. Albert Bolgle in Berbindung mit ben Bo. Aug. Ruder und Friedrich Wilhelm Rauber eine beutsch geschriebene "Behrerzeitung" heraus. Sie ift bas "Bereinsblatt bes beutschen tath. Lehrervereins in Rio Grande do Sul" und erscheint 12 mal im Jahre je 8 Seiten stark. Präsident des Vereins ist H. Ambros August Rücker, Schwabenschneiß, Correio Novo Hamburgo. Das Organ verdient alle Anerkennung und vollste Beachtung der fath. Schulfreise und hat sich bereits 8 Jahre burchgearbeitet. Nr. 7 bietet den Anfang eines gediegenen Artikels "die Schulzucht", einen Bortrag über bas Lefen, eine Reisebeschreibung, eine fl. Ergablung mit padag. hintergrunde und Bereinsnachrichten. Die letteren erzählen uns von einem Besuch bes beutschen Ronfuls in ber Schule zu Schmabenschneiß und von einer Lehrerfonfereng ber beiben Seftionen Lageado und Eftrella, an ber 2 Patres, 5 Lehrer und mehrere Schulfreunde fich beteiligten. Lehrer Pochmann nahm mit mehreren Schulkindern eine Leseprobe vor, während eine Lehrerin mit einem "regelrechten Examen über Rechnen, Sprachlebre, Geogroghie und bie Unfangsgründe der Naturlehre überraschte", wobei die Schüler und Schülerinnen schneibig antworteten. Abschließend bespricht die Rr. 7 noch eine beutsche Ribel für Brafilien und zwar prattifch und methobisch fehr verständig. Daß zu allerlest die wirklich fehr gediegene und fehr vielseitige 🚛 "Allgemeine Rundfcau von Dr. Armin Raufen noch begeistert empfohlen wirb, ift ein greifbarer Beleg für die rührige Schaffensfreudigkeit und ben kräftigen und gesunden Fortbilbungstrieb unfer fath. Freunde in Subamerita. Der verdienten "Lehrerztg." unseren Gruß und unsere besten Bunfche zu erfolgreichem Schaffen.
- 7. Frankreid. Bei C. Marowsty in Minden i. W. ist ein 23 seitiges Broschürchen (50 Pfg.) erschienen, betitelt: "Die Ferienkurfe in Grenoble", verfagt von W. Appens. — Diese Rurse finden jahrlich vom 1. Juli bis 31. Dit. ftatt und zerfallen in theoretische Borlefungen und praftische Uebungen. Die Borlefungen gergliebern fich in folche über Phonetif, Morphologie und Syn. tag und folche über Literatur usw. Die ersten Borlefungen wurden durch interessante Ausführungen mit Lichtbilbern belebt, die letten waren Vorträge in gehobener Sprache. Die praftischen Uebungen beschlugen Uebersetungen, Dittate und Grammatik. Appens zeichnet im ersten Teil seiner Broschüre ben Stoff und die ungefähre Behandlung besselben, im 2. Teile gibt er perfonliche Gindrucke wieder, bie er als horer und Beobachter gemacht. Gin lesbares Buchlein, bas nur für Gigennamen und für bas Wort gleich nach bem Punfte einen großen Anfangsbuchstaben kennt. Eine drollige Schreibweise, wie sie vor wohl 30 Jahren alt-Sem. Dir. Bucher übte und erfolglos protegierte. Die Rurfe foften, ausgenommen die exercices de lecture, 60 Fr. für 6 Wochen, 1 Fr. Ginschreibegebühr und 2 Fr. für Besuchsbescheinigung. Der durchschnittliche Penfions. preis ift 130 pro Monat.

Orientierung in Beit und Naum. "Ohne sie würde ber Mensch eben so wohl in den Bewegungen der Erde, als im Strome der Zeit sich verlieren. Denn seste Punkte muß er haben und eine Einheit muß er finden, wenn er in der steten Bewegung nicht schwindeln und im Strome der Zeit nicht versinken soll." Staudenmaier: "Geist des Christentums".

Briefkalten der Redaktion.

- 1. Gin empfehlenswertefter und reichhaltigfter Ralenber ift ber Regens. burger Marienfalender bei Friedrich Pustet. 50 Pfg. 43. Jahrgang. — Sein Alter fpricht für ihn. -
 - 2. Nach G . . . 1. Die zwei Arbeiten folgen tunlichst balb. —
- 3. In Sachen Kerienkurs. Eine eingehende Würdigung aus ber Feber eines aktiven Teilnehmers (R . . .) wird gerne und mit Dank aufgenommen. Rommt immer noch früh genug, zumal die Behandlung ihres praktischen Wertes zu feiner Stunde entbehrt. -
- 4. Die 4. Beilage pro 1907 ift bereits in ber Seterei. Sie hat gum Berfaffer ben v. S. Brof. Dr. F. W. Förfter in Zürich und wird anfangs Olt. ericbeinen.
- 5. Bereits gesett sind: Zum historischen Verlaufe des Tarwinismus (Schluß) — Pad. Regereien — Die sexuelle Frage im Schulleben und einige Rezenfionen.
- 6. Die in Nr. 33 besprochene "Rirchengesch." von Hh. Detan 3. in L. ist zu 50 Ap. nebst 10 Ap. Portozuschlag beim Psarramt Lachen (Schwyz) zu beziehen.

Institut für Schwachbegabte

186

im Lindenhof in Oftringen (Aargau, Schweiz).

Geistig und körperlich zurückgebliebenen, auch nervösen Kindern wird indiv. Unterricht nach bewährter Methode, sorgfältige Erziehung und herzliches Familienleben geboten. Pädag, und ärztliche Behandlung. Hausarzt: Hr. Dr. Hürzeler in Aarburg. Prospekte versendet J. Straubmann, Vorsteher. (H 1917 Q)

Die definitiv nächste Ziehung



🔼 aller schweiz. Geldlotterien ist diejenige für den Kirchenbau Neuenburg im September. Weitaus günstigster Ziehungsplan. Erster Gewinn Fr. 40 000, 10 405 Bartreffer. Nur 40 000 nicht 500 000. Die Lose dieser vorteihattesten Lotterie, sowie aller andern bewilligten schweiz. Lotterien sind gegen Nachnahme zu beziehen durch das

Versandbureau Fleuty, rue Gourgas 148, in Cent.

Ziehung

der 1 Fr. Lotterie für die kath. Kirche Neuenburg, Haupttreffer 40,000 Fr., ist definitiv die nächste und zwar bald. Schindellegi und Oerlikon folgen dieser. Alle andern viel später. 165

Frau Haller, Hauptversand, Zug und Altdorf.

Cas seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente. Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis. Aloys Meier. Hoflieferant, Fulda.

Illustrierte Prospekte auch über den neuen Spielapparat "Harmonista", mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Bogler zu senden.